

Aus dem Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung am 7. März wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Am 27. Juni fand die konstituierende Vorstandssitzung statt. Vorsitzende wurde Elke von Meding, stellvertretende Vorsitzende Gesa Prilop. Kassenwart wurde Günter Bensch, der auch die Aufgaben des Schriftführers übernahm. Peter Wanninger ist aus dem Vorstand ausgetreten. Für seine langjährige Mitarbeit danken wir ihm.

Gedenkveranstaltungen 2027

Die genauen Termine für die Gedenkveranstaltungen liegen noch nicht fest, sie werden mitgeteilt, sobald sie vorliegen. Für weitere aktuelle Informationen bitte auf der Homepage nachschauen. „Lichter auf den Schienen“ wird am Donnerstag, 15. April, stattfinden.

Wir bitten darum, Anschriftenänderungen sowie neue Bankverbindungen umgehend mitzuteilen!

Die AG Bergen-Belsen e.V ist auch im Internet vertreten:

Homepage: www.ag-bergen-belsen.de

Instagram: [ag_bergenbelsen](https://www.instagram.com/ag_bergenbelsen)

► Kontakt ◀

Arbeitsgemeinschaft Bergen-Belsen e.V.

Elke von Meding ♦ Hinter den Höfen 7 ♦ 29303 Bergen-Bleckmar

☎ 05051- 4008 ♦ E-Mail: e.vonmeding@gmx.de

Redaktion: Günter Bensch, Bonhoefferstraße 14, 29223 Celle

☎ 05141/278003

Bankverbindung:

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

IBAN DE58 1311 2695 0163 4983 63 BIC NOLADE21GFW

AG Bergen



Belsen e.V.

Rundbrief 47

Oktober 2026

Liebe Mitglieder und Interessierte,

die diesjährige Studienreise der AG Bergen-Belsen mit insgesamt 20 Teilnehmern und Teilnehmerinnen führte in die lettische Hauptstadt Riga. Es gibt viele touristische Sehenswürdigkeiten, für die es sich lohnt, Riga zu besuchen. Aber als AG Bergen-Belsen wollten wir natürlich in erster Linie die Spuren der mörderischen Nazi-Zeit erkunden und der vielen Opfer gedenken.



Ein erster Rundgang begann am Freiheitsdenkmal, dem Domplatz und den Rathausplatz, vorbei an den Gildehäusern, dem Dom, dem rekonstruierten Schwarzhäupterhaus, den "Drei Brüdern" und dem Katzenhaus, eines der bekanntesten Häuserensembles Rigas.

Das **Lettische Okkupationsmuseum** zeigt eine Dokumentation der dreifachen Fremdherrschaft Lettlands - durch die Sowjetunion, das nationalsozialistische Deutschland und erneut durch die Sowjetunion in den Jahren 1940-1991.

Weiter ging es auf den Spuren jüdischen Lebens in Riga, den Spuren der Vernichtung im Rigaer Ghetto und schließlich den Stätten im Wald: Bikerniki, Rumbula, Salaspils,...



Die Gedenkstätte im Wald von **Bikerniki** war unser erstes Ziel. **Etwa 25.000 Juden aus dem Deutschen Reich wurden zwischen 1941 und 1945 nach Riga deportiert und in ihrer überwiegenden Zahl im Wald von Bikerniki ermordet. (Hannover - Riga 15.12.1941)**



Auf dem Weg zur Gedenkstätte im Wald von Rumbula hielten wir am Bahnhof Šķīrotava an. Dort befand sich der Ausgangs- und Endpunkt zahlreicher Deportationen.

Worte des Gedenkens von Angela Tiede in Rumbula:



Möge unsere gemeinsame Reise und unser heutiges Gedenken ein lebendiges Zeugnis dafür sein, dass wir die Menschen, die hier zu Opfern gemacht wurden und sterben mussten, nicht vergessen. Und dass wir in der Verantwortung leben, dass Frieden, Freiheit und Demokratie weiter bestehen.

Den Abschluss der Reise bildete eine Führung durch das Jugendstilviertel von Riga.



Abschied

Weitere Bilder sind auf der Homepage zu finden. Alle Teilnehmer/innen werden einen ausführlichen Reisebericht erhalten.